

**Einfache Anfrage Hess-Rebstein / Schuler-Mosnang / Kellenberger-Vilters-Wangs:
«Gewalt, Vandalismus und Verharmlosung rund um Profifussballspiele – wie lange
schaut der Kanton noch zu?»**

Am 13. Dezember 2025 kam es im Umfeld des Super-League-Spiels FC Thun – FC St.Gallen zu massiven Ausschreitungen. Bereits im Extrazug wurden Scheiben eingeschlagen, Sitze herausgerissen, Teile aus dem Zug geworfen und umfangreiche Sprayereien angebracht. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf über 100'000 Franken. Zusätzlich kam es rund um das Stadion sowie an weiteren Bahnwagen zu Sachbeschädigungen. Pyrotechnik wurde in grossem Umfang gezündet, Mitarbeitende des öffentlichen Verkehrs wurden bedroht und im Stadion tauchten polizeifeindliche Banner auf. Die Stadtpolizei St.Gallen hat in der Folge zurecht die zweite Stufe des Kaskadenmodells aktiviert; Ermittlungen laufen weiter. Kanton und Stadt sollten in dieser Angelegenheit konsequent und vertieft zusammenarbeiten.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Einschätzung, dass die Vorfälle vom 13. Dezember 2025 Teil einer wiederkehrenden Gewaltkultur sind?
2. Welche Kostenfolgen hat die Allgemeinheit infolge solcher Sportevents im Durchschnitt pro Spiel und pro Jahr im Kanton St.Gallen zu tragen und wie sieht der Vergleich vom Fussball zu anderen Sportarten aus?
3. Wie sieht die Entwicklungstendenz dieser Kosten in den letzten Jahren oder Jahrzehnten aus?
4. Wie stellt die Regierung sicher, dass diese Kosten nicht länger auf Steuerzahler und Infrastrukturbetreiber abgewälzt werden?
5. Ist die Regierung bereit zu prüfen, ob Clubs finanziell stärker in die Pflicht genommen werden sollen?
6. Warum wurden bisher keine verbindlichen kantonalen Mindeststandards für Hochrisikospiele eingeführt?
7. Welche Massnahmen ergreift die Regierung, damit Täter konsequent identifiziert und haftbar gemacht werden?
8. Welche zusätzlichen Massnahmen plant die Regierung für das Jahr 2026, um weitere Eskalationen wirksam zu verhindern?
9. Unterstützt die Regierung den Aufbau einer ständigen kantonalen Taskforce «Fangewalt»?
10. Ist die Regierung im Wiederholungsfall bereit, die finanzielle Unterstützung der Fanarbeit zu streichen und/oder die Polizei anzuweisen, deren Einsatzkräfte abzugeben?»

27. Januar 2026

Hess-Rebstein
Schuler-Mosnang
Kellenberger-Vilters-Wangs